

## Denken – ein Schlüssel zur Welt

Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Kulturelle Bildung Digitale Bildung
Zeitraumen	ca. 2 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material / Medien	je Schülerin und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kopien des lateinischen Textes und der Aufgabenstellung</li> <li>• Lexikon (z. B. Stowasser)</li> <li>• <a href="#">Grundkenntnisse Latein</a></li> <li>• Systemgrammatik</li> <li>• ein digitales Endgerät mit Internetverbindung</li> </ul>

### Kompetenzerwartungen und Inhalte<sup>1</sup>

Texte und ihr kultureller Kontext:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- übersetzen Originaltexte zum Thema des Lernbereichs in angemessenes Deutsch.
- arbeiten Gliederung, Gedankenführung und zentrale Aussagen von Originaltexten zur Philosophie sowie zu bedeutenden Philosophen der Antike und ihren Lehren heraus.
- erkennen sprachliche und stilistische Gestaltungsmerkmale von Originaltexten zur Philosophie und zu bedeutenden Philosophen der Antike, weisen die Verwendung rhetorischer Stilmittel nach und erklären die Funktion der Stilisierungen für die Aussage des jeweiligen Textes.
- ordnen Verfasser von Texten mit philosophiegeschichtlichen Themen, deren Werke sowie die zentralen Persönlichkeiten, Autoren und Schulen der griechisch-römischen Philosophie in einen geistesgeschichtlichen Überblick ein.
- stellen Informationen zu Leben und Wirken einiger bedeutender antiker Philosophen zusammen und erfassen die Bedeutung der griechischen Philosophie in der antiken Welt und für das europäische Denken.
- erkennen bei der Lektüre von Texten zur Philosophie sowie zu bedeutenden Philosophen der Antike und deren Lehren Denkweisen und Lebenshaltungen, die sie mit denen ihres Erfahrungsbereichs vergleichen und kritisch überprüfen.

<sup>1</sup> Die Kompetenzerwartungen und Inhalte sind aus dem Lehrplan Latein für Jgst. 11 übernommen.



### Sprachliche Basis:

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen auch mithilfe des Wörterbuchs selbständig die kontextspezifische Bedeutung von (mehrdeutigen) Wörtern
- analysieren die Struktur komplexer Sätze und längerer Satzperioden auch in anspruchsvolleren Originaltexten.

### Methodik:

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden ihre sprachlichen Kompetenzen bei der Analyse syntaktischer Strukturen selbständig in neuen Zusammenhängen an, sodass sie Originaltexte zunehmend sicher lesen, verstehen und übersetzen.
- nutzen selbständig bei der Arbeit mit Texten (z. B. zur Lösung von Übersetzungsproblemen) ein lateinisch-deutsches Schulwörterbuch sowie eine Grammatik und verwenden im kritischen Bewusstsein Online-Wörterbücher.
- wenden Methoden zur Erschließung und Auswertung literarischer Werke selbständig an.
- ordnen und sichern ihre Wissensbestände im Zuge der Wiederholung ihrer Grundkenntnisse systematisch unter Nutzung geeigneter Hilfsmittel (u. a. Wortkunde, Grammatik) selbständig und eigenverantwortlich.
- wählen für die Erschließung neuer Lerninhalte gezielt themenbezogene Informationen aus, nutzen dabei geeignete Arbeitsmittel und wenden Medien, auch digitale, sachgerecht an.
- nutzen zum Bewältigen auch fächerübergreifender Aufgabenstellungen selbständig verschiedene, auch digitale Fachmedien und Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und überprüfen die Rechercheergebnisse kritisch.
- wenden erlernte Präsentationstechniken (u. a. Visualisierung unter Nutzung geeigneter digitaler Medien) auch unter Einsatz ihrer rhetorischen Kenntnisse adressatenbezogen, fachadäquat und überzeugend an.



## Materialien und Aufgaben

### Arbeitsblatt:

### **Seneca, *Epistulae Morales ad Lucilium* 65, 20-21 m. A.**

Im folgenden Ausschnitt aus Epistel 65 setzt sich Seneca mit existenziellen Fragen auseinander:

1	Ego non quaeram, quae sint initia universorum <sup>1</sup> ? Non quaeram, quis sit istius
2	artifex mundi? Unde lux tanta fundatur <sup>2</sup> ? Ego ista non quaeram? Ego
3	nesciam, unde descenderim <sup>3</sup> ? Quo hinc iturus sim <sup>4</sup> ? Quae sedes exspectet
4	animam solutam (a) legibus servitutis humanae?
5	Vetas me caelo interesse <sup>5</sup> , id est: lubes me vivere capite demisso? Maior
6	sum et ad maiora <sup>6</sup> genitus (sum), quam ut mancipium sim mei corporis, quod
7	equidem non aliter aspicio quam vinculum aliquod libertati meae
8	circumdatum. (74 lat. Wörter)

- 1 *universa, -orum* n. Pl.: das Universum
- 2 Dieser Fragesatz ist ebenfalls von *Non quaeram, ...* abhängig.
- 3 Die folgenden Fragesätze (*Quo ...? Quae ...?*) sind von *Ego nesciam, ...* abhängig.
- 4 *iturus sim* (Konjunktiv Futur) = *ibo* im abhängigen Fragesatz
- 5 *caelo interesse*: ein Teil des Himmels zu sein
- 6 *maiora* n. Pl.: Größeres (Substantivierung)



### Aufgaben zur Bearbeitung im Rahmen einer Doppelstunde (90 Min.)

1. Stellen Sie aus den Grundlegenden Kenntnissen im Fach Latein des ISB (S. 46–47) Informationen über die Entwicklung der abendländischen Philosophie zusammen und ordnen Sie den Autor Seneca geistesgeschichtlich ein (Grundlegende Kenntnisse im Fach Latein S. 53)!
2. a) Recherchieren Sie in einem Wörterbuch die Bedeutungen Ihnen unbekannter Vokabeln, z. B. artifex, caput demittere, mancipium!  
b) Erläutern Sie – ggf. mithilfe einer Systemgrammatik – die Verwendung des Konjunktivs im ersten Abschnitt:  
in den Hauptsätzen: quaeram, nesciam  
in den davon abhängigen Gliedsätzen: sint, sit, fundatur, descenderim, iturus sim, exspectet
3. Übersetzen Sie den vorliegenden Text – unter Einbeziehung der Ergebnisse aus Aufgabe 2 – in angemessenes Deutsch!
4. a) Arbeiten Sie aus dem ersten Abschnitt des Textes zentrale philosophische Fragestellungen heraus, mit denen sich Seneca beschäftigt!  
b) Weisen Sie anhand von lateinischen Schlüsselbegriffen im zweiten Abschnitt nach, dass man ohne philosophisches Streben in der materiellen Welt gefangen bleibt!
5. Weisen Sie die Verwendung rhetorischer Stilmittel nach und erklären Sie die Funktion der jeweiligen Stilisierung für die Aussage und die intendierte Wirkung des Textes!
6. Nehmen Sie Stellung, ob solche philosophisch-religiösen Vorstellungen vom Jenseitsbezug des Menschen für Sie persönlich eine Rolle spielen!

### Quellen- und Literaturangaben

- Grundlegende Kenntnisse im Fach Latein, ISB,  
[http://www.isb.bayern.de/download/9813/grundkenntnisse\\_latein.pdf](http://www.isb.bayern.de/download/9813/grundkenntnisse_latein.pdf)
- Hense, Otto (Hrsg.), *L. Annaei Senecae ad Lucilium epistularum moralium quae supersunt*, Leipzig 1898.



## Hinweise zum Unterricht

### Vorschlag zur Konzipierung der Doppelstunde

Phasen	Inhalte	Tätigkeiten	Methoden	Medien	Dauer
<b>1. Inhaltliche Vorerschließung</b> (Aufgabe 1)	philosophiegeschichtlicher Hintergrund	Zusammenstellen aus online-Quelle	PA mündlich	Grundlegende Kenntnisse Latein	7 Min.
<b>2. Lexikalische und grammatische Vorerschließung</b> (Aufgaben 2a und b)	spezifischer Wortschatz; Deliberativ und abhängiger Fragesatz	Recherchieren und Einordnen in ein Gesamtsystem	PA schriftlich	AB mit Text und Aufgaben, Wörterbuch (gedruckt oder online) und Systemgrammatik	13 Min.
3. Sicherung			SV; LSG	DK	10 Min.
<b>4. Erarbeitung</b> (Aufgabe 3)	Sen. ep. 65, Zeile 1-4	Übersetzen	EA / PA schriftlich, Verbesserung im Plenum	AB mit Text und Aufgaben, Wörterbuch (gedruckt oder online)	20 Min.
	Sen. ep. 65, Zeile 5-7	Übersetzen	LSG		10 Min.
<b>5. Auswertung</b> (Aufgaben 4 und 5)	zentrale Aussagen in Sen. ep. 65	Herausarbeiten und Belegen	PA schriftlich		5 Min.
	rhetorische Gestaltungsmerkmale in Sen. ep. 65	Nachweisen und Erklären	PA schriftlich		7 Min.
6. Sicherung			SV; LSG		DK
<b>7. Vertiefung</b> (Aufgabe 6)	Denkansätze und Haltungen der Stoa zu Grundthemen menschlicher Existenz	Stellung nehmen	LSG		8 Min.
<b>8. Ausblick</b>	Philosophie in Jgst. 12: u. a. Grundgedanken der Stoa und des Epikureismus; Denkansätze und Haltungen zu Grundthemen menschlicher Existenz (z. B. Freiheit, Glück, Tod)		LV		2 Min.

#### Legende

**AB:** Arbeitsblatt, **DK:** Dokumentenkamera, **EA:** Einzelarbeit, **LK:** Lehrkraft, **LSG:** Lehrer-Schüler-Gespräch, **LV:** Lehrervortrag, **PA:** Partnerarbeit, **PP:** Powerpoint-Präsentation, **SV:** Schülervortrag